

## EU-Stresstest: Schlechte Noten für NordLB und Deutsche Bank

### 1. Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler sollen ...

1. sich Vorgehen, Umfang und Zielsetzung des EU-Stresstests für Banken erschließen.
2. die Ergebnisse der deutschen Banken im aktuellen Testdurchlauf herausarbeiten und vergleichen.
3. sich mit der Aussagekraft der Ergebnisse auseinandersetzen.

### 2. Aufgaben

1. *Beschreiben Sie Umfang und Vorgehensweise des Stresstests für Banken der Europäischen Union (EU). Benennen Sie die hierfür verantwortlichen sowie hiervon betroffenen Akteure.*
2. *Erläutern Sie die zentralen Zielsetzungen des Stresstests. Nehmen Sie hierbei Bezug auf die Finanzkrise in den Jahren 2007ff.*
3. *Fassen Sie übergreifend die Ergebnisse der aktuellen Testdurchführung zusammen. Analysieren Sie insbesondere diejenigen der deutschen Kreditinstitute und stellen Sie Vergleiche zu den Instituten der anderen Mitgliedsstaaten an.*
4. *Erschließen Sie sich hieraus resultierende Folgen bzw. Handlungsnotwendigkeiten für die Unternehmen und den Staat. Arbeiten Sie diesbezüglich divergierende Einschätzungen der im Artikel genannten Akteure heraus.*
5. *Setzen Sie sich in diesem Zusammenhang auch mit der Aussagekraft der Tests auseinander. Überprüfen Sie hierzu, inwieweit auf diesem Wege zukünftige Krisen im Finanzsektor vollständig verhindert werden können.*

## EU-Stresstest: Schlechte Noten für NordLB und Deutsche Bank

*Deutsche Geldhäuser landen im EU-Stresstest ziemlich weit hinten. Aus Sicht der Finanzaufsicht sind sie jedoch widerstandsfähig.*

Die deutschen Banken haben beim europaweiten Stresstest vergleichsweise schlecht abgeschnitten. Ihre Kapitalquoten schrumpften bei einer simulierten Wirtschaftskrise deutlich stärker als bei Instituten aus anderen Ländern. Von den einheimischen Instituten rangierten besonders die Deutsche Bank und die NordLB am unteren Ende. Hinter der Hannoverschen Landesbank landeten im europaweiten Ranking lediglich die britischen Großbanken Barclays und Lloyds sowie die italienische Banco BPM. Die Commerzbank, die beim letzten Stresstest 2016 noch das Schlusslicht unter den deutschen Instituten gewesen war, schnitt dieses Mal deutlich besser ab. [...]

Im Stresstest untersuchte die europäische Bankenbehörde Eba, wie stark die Kapitalpuffer der Institute bei einem Konjunkturereinbruch schmelzen würden. Da der simulierte Einbruch der Wirtschaft in Deutschland stärker ausfiel als in anderen Ländern wie Italien, sind die Ergebnisse von Banken aus verschiedenen Ländern nur bedingt vergleichbar. „Im Gegensatz zum vorherigen Stresstest ist das Szenario für die deutschen Banken diesmal deutlich härter ausgefallen“, sagte Bundesbank-Vorstand Joachim Wuermeling. „Die positive Nachricht ist, dass die deutschen Banken diesen Stress gut verkraften können.“ Ähnlich äußerte sich Raimund Röseler, der oberste Bankenaufseher der Finanzaufsicht Bafin. „Alle deutschen Banken haben in dem für Deutschland besonders starken Abschwungsszenario gezeigt, dass sie widerstandsfähig sind.“

Kritischer beurteilt Sven Giegold, der für die Grünen im Europaparlament sitzt, die Ergebnisse. „Das schlechte Abschneiden großer deutscher Banken ist erschreckend.“ Giegold und auch Sascha Steffen von der Frankfurt School of Finance finden es besorgniserregend, dass die deutschen Institute bei der Verschuldungsquote in dem Test so weit hinten lagen. „Das Abschneiden der deutschen Banken ist schlecht“, sagt Finanzprofessor Steffen. „Das zeigt, dass wir in Deutschland nicht auf andere Banken in anderen Ländern mit dem Finger zeigen sollten, sondern Banken und Regulierer hier noch viele Hausarbeiten zu machen haben.“

Finanzinstitute konnten beim diesjährigen Stresstest nicht durchfallen. Die Aufsichtsbehörden lassen die Ergebnisse aber in die jährliche Bewertung der Banken einfließen. Geldhäuser, die in dem Test schwach abschnitten, müssen sich also darauf einstellen, dass sie künftig höhere Mindestkapitalquoten einhalten müssen. „An einzelne europäische Banken dürften die Regulatoren herantreten und eine Kapitalstärkung oder einen Risikoabbau verlangen“, erwartet Bankenexperte Philipp Wackerbeck vom Beratungsunternehmen Strategy & Deutschland. [...]

Insgesamt überprüfte die Eba 48 Geldhäuser aus 15 EU-Ländern und Norwegen. Simuliert wurde, wie sich die Kapitaldecke der Institute entwickelt, wenn die Immobilienpreise von 2018 bis 2020 um rund 20 Prozent fallen, die Wirtschaftsleistung um 2,7 Prozent einbricht

und die Arbeitslosigkeit auf 9,7 Prozent steigt. Die Kriterien waren damit härter als bei den vorangegangenen Tests in den Jahren 2014 und 2016.

45 Besonders im Fokus standen in diesem Jahr erneut die italienischen Banken, weil sie zehn Jahre nach Ausbruch der globalen Finanzkrise noch immer einen riesen Berg an faulen Krediten vor sich herschieben. Am schlimmsten erwischte es die Banco BPM, deren Kernkapitalquote im Krisenszenario auf 6,7 Prozent fiel. UBI Banca kam auf 7,5 Prozent, die Großbanken Unicredit und Intesa Sanpaolo jeweils auf mehr als neun Prozent. Der Streit über den italienischen Haushalt und die damit verbundenen Turbulenzen am  
50 Kapitalmarkt wurden im Banken-Fitnesscheck allerdings nicht berücksichtigt.

Die rote Laterne ging in diesem Jahr überraschend nach England. Bei Barclays fiel die Kernkapitalquote im Krisenszenario auf 6,4 Prozent, bei Lloyds auf 6,8 Prozent. Das sind schlechte Nachrichten für die britische Finanzbranche, die sich im Zuge des Brexits bald  
55 einem ganz realen Stresstest unterziehen muss.

*Quelle: Kröner, A./Maisch, M./Volkery, C., Handelsblatt, Nr. 213, 05.11.2018, 31*

## Europas Schlusslichter

**Kernkapitalquoten** der schwächsten Banken

Institut	2017	im Krisen-szenario
NordLB	11,9	7,1
Deutsche Bank	14,0	8,1
Banco BPM	11,9	6,7
Barclays	13,3	6,4
Lloyds	14,1	6,8

**HANDELSBLATT**

**Quelle:** EBA